



Neue Software-Trends: Agility (z. B. Siemens, RBI)

- Der agile Festpreis – ein alternatives Vertragsmodell
- Ein agiles Projekt erfolgreich aufsetzen – am Beispiel von Siemens
- Projekt Governance für Scrum – denn Sie wissen, was Sie tun!
Aus Sicht der Raiffeisen Bank International AG
- Agiles Portfoliomanagement und Requirements Engineering
- Skalierung agiler Architekturen
- Agile Entwicklung und neue Arten des Deployment
- DevOps in einer mobilen x-Plattform-Welt
- Von DevOps zu Internet of Things
- DevOps: Warum müssen Softwareentwicklung und IT-Betrieb ineinandergreifen?
- Frameworks wie LESS, Safe 4.0 und Methoden wie Kanban, Scrum
- Testautomatisierung und Continuous Delivery als Basis für agile Softwareentwicklung

Dienstag, 20. September 2016

13.30–19.00 Uhr (Einlass ab 12.00 Uhr)

Microsoft

1120 Wien, Am Europlatz 3

Referenten: Hubert Herzog (Raiffeisen Bank International AG), Eva Kišoňová (Siemens Bratislava), Christoph Leithner (Celix Solutions), Oliver Lintner (Microsoft), Andreas Mitter (Infonova), Gerwald Oberleitner (Microsoft), Rudolf Ramler (SCCH), Wolfgang Steindl (IBM Österreich), Franz Theisen (Red Hat) Thomas Ziebermayr (SCCH)

Mit freundlicher Unterstützung von:



AGENDA

12.00 Einlass & Registration

12.15 Podiumsdiskussion:

Praktische Erfahrungen mit DevOps: Warum müssen Softwareentwicklung und IT-Betrieb ineinandergreifen?

Gregor Habinger (ANECON), Mag. Christoph Leithner (Celix Solution GmbH), Oliver Lintner (Microsoft), Franz Theisen (Red Hat), Moderation Martin Pscheidl (itSMF Österreich – angefragt)

13.30 Ein agiles Projekt erfolgreich aufsetzen

Eva Kišoňová (Siemens Bratislava)

14.10 Agiles Portfoliomanagement und Requirements Engineering

Mag. Christoph Leithner (Celix Solution GmbH)

14.45 Pause

15.10 DevOps in einer mobilen x-Plattform-Welt

Gerwald Oberleitner, Oliver Lintner (Microsoft)

15.30 IoT – von 0 auf 100 in 15 Minuten

Wolfgang Steindl (IBM Österreich GmbH)

15.50 Projekt Governance für Scrum – denn Sie wissen, was Sie tun!

Hubert Herzog (Raiffeisen Bank International AG)

16.25 Pause

16.55 Der agile Festpreis – ein alternatives Vertragsmodell

Andreas Mitter (Infonova)

17.25 Testautomatisierung und Continuous Delivery als Basis für agile Software-Entwicklung

Rudolf Ramler, Dr. Thomas Ziebermayr (SCCH – Software Competence Center Hagenberg)

17.45 Best Practice

18.25 Networking

19.00 Ende der Veranstaltung

Ein agiles Projekt erfolgreich aufsetzen

Start des Projektes ist immer ein Schlüsselmoment der erfolgreichen Entwicklung. Umso mehr gilt das bei agilem Vorgehen, wo vieles anders abläuft, als wir gewöhnt sind. In diesem Beitrag wird ein Beispiel vorgestellt, wie man die Initiierung eines agilen SW-Projekts inhaltlich aber auch vorgehensmäßig und agil beherrschen kann.



Eva Kišoňová
(Siemens Bratislava)

Agiles Portfoliomanagement und Requirements Engineering

Ihr Unternehmen hat sich entschieden, agile Methoden in der Softwareentwicklung zu verwenden. Nach einiger Zeit stellen sich für das Management die Fragen: Wie weit sind wir? Was haben wir davon? Wo können wir uns noch verbessern?



Mag. Christoph Leithner
(Celix Solution GmbH)

Dabei wird oft vergessen, dass es sich dabei um eine Transformation handelt, bei der nach und nach einige Barrieren zu überwinden sind. Wenn Sie im Bereich der Softwareentwicklung eine gewisse Agilität erreicht haben, ist es wichtig, den größtmöglichen Nutzen daraus zu ziehen. Erfahren Sie, wie die nächsten Schritte in Richtung mehr Agilität aussehen können und wie Sie schrittweise Agilität und Lean-Management-Praktiken auch außerhalb der Softwareentwicklung in Ihrem Unternehmen etablieren können, um dadurch kontinuierlich Ihre Produktivität zu erhöhen

und Ihre Flexibilität zu steigern.

Dieser Vortrag ist eine Fortsetzung des Vortrages »End-to-End Agility« der letztjährigen SW-Trend-Veranstaltung.

DevOps in einer mobilen x-Plattform-Welt

*Gerwald Oberleitner,
Oliver Lintner (Microsoft)*

Wir zeigen anhand einer Android-Beispiel-Applikation den Durchlauf eines Applikationslebenszyklus und Optionen zur Bereitstellung der Applikation aus mobilen Endgeräten.



Oliver Lintner

IoT – von 0 auf 100 in 15 Minuten

Internet of Things ist ein hochkomplexes Thema? IBM zeigt, wie man eine IoT-Plattform mit beliebigen Sensoren innerhalb von 15 Minuten aufsetzt und Sensordaten in der Cloud verarbeiten kann. Inklusive Cognitive Services. Keine Folien, alles live!



Wolfgang Steindl
(IBM Österreich GmbH)

Projekt Governance für Scrum – denn Sie wissen, was Sie tun!

Bei Scrum-Projekten herrscht oft die Meinung vor, keinen Plan zu benötigen, sondern das Projektziel »agil« zu erarbeiten. Um Scrum-Projekte nicht in die Regeln herkömmlicher Projekte zu pressen, aber dennoch die Interessen der Stakeholder des Governance-Prozesses abzudecken, braucht es ein

eigenes Regelwerk für Scrum-Projekte.

Mit Beginn des Jahres 2015 wurde bei der Raiffeisen Bank International eine Projekt-Governance für Scrum-Projekte eingeführt, die sicherstellt, dass die Anforderungen an ...

... die Planung von Scrum-Projekten

... die Entscheidungsbasis für Projekt-Approvals

... ein gesundes Projekt-Setup

... das Monitoring von Scrum-Projekten aus Portfolio-Perspektive erfüllt werden.

Der Vortrag bringt einen Erfahrungsbericht über den Approach, die Herausforderungen und die Erfahrungen zur Einführung einer Projektgovernance für Scrum bei der Raiffeisen Bank International.

Der agile Festpreis – ein alternatives Vertragsmodell

Agile Vorgehensweisen haben sich in den letzten Jahren als De-facto-Standard in der Softwareentwicklung etabliert. Vielfach erfolgt dabei aber nur die Umsetzung agil, der zugrunde liegende Vertrag ist meist klassisch gestaltet – entweder per Fixpreis mit vorgegebenen Scope oder per Time&Material-Verträgen.

In diesem Vortrag möchte Hr. Mitter Alternativen aufzeigen, wie ein Vertragsmodell gestaltet werden kann, welches zum einen Grundsätze der



Hubert Herzog (Raiffeisen Bank International AG)



Andreas Mitter
(Infonova)

Zusammenarbeit und Flexibilität vereint, trotzdem aber eine Budgetsicherheit durch eine Preisobergrenze berücksichtigt. Dabei soll dargestellt werden, welche Elemente für das Erstellen eines agilen Vertrags notwendig sind und wie man es schafft, gemeinsam einen Leistungsgegenstand zu definieren, ohne dabei eine finale Leistungsbeschreibung zu erstellen.

Testautomatisierung und Continuous Delivery als Basis für agile Software-Entwicklung

Agile Entwicklung soll dabei helfen, Feedback vom Kunden schnell einzuholen. Um das zu bewerkstelligen bedarf es einer Infrastruktur, die diese rasche Umsetzung unterstützt und dabei die geforderte Qualität sicherstellt. Nur Testautomatisierung kann verhindern, dass neue Funktionalität Fehler in bestehende Software einbringt. Diese Sicherheit durch Tests ist unabdingbar bei einer professionellen agilen Entwicklung.



Thomas Ziebermayr,
Rudolf Ramler (SCCH)

DevOps Statement

Es hat sich inzwischen herumgesprochen dass die schöne neue automatisierte Wertschöpfungskette von DevOps auch neue Zusammenarbeitsmodelle und Aufgabengebiete der handelnden



Gregor Habinger
(ANECON)

Disziplinen bedingt, doch wie sehen diese aus? Nun, Test- und Infrastruktur-Experten wird es auch weiterhin geben müssen und sie werden früher und intensiver in den Entwicklungsprozess eingebunden. Ihre Aufgabenstellung verschiebt sich in Richtung Entwicklung, Entwicklung von automatisierten Testfällen und Deployment Skripten zum Beispiel. DevOps bedeutet also nicht, dass Developer die Aufgaben der anderen Disziplinen übernehmen, sondern dass diese sich in ihrem Rollenprofil den Entwicklern annähern und das ist der wahre Kern des überall propagierten Zusammenwachsens der Professionen in DevOps.

ReferentInnen

Gregor Habinger ist seit über 15 Jahren in der IT-Branche als Entwickler, Architekt und Berater unterwegs und leitet zurzeit bei ANECON den Bereich Software Practices und Processes. Dabei beschäftigen sich er und sein Team mit Exzellenz im gesamten Produktlebenszyklus, insbesondere durch die Einführung und Begleitung von Transformationen hin zu agilen Vorgehensmodellen und DevOps.

Hubert Herzog ist seit 18 Jahren im IT-Umfeld tätig. Seit mittlerweile 14 Jahren im Bankenbereich mit Erfahrung unter anderem als Teamleiter im Software-Development-Bereich ist er in seiner aktuellen Rolle im Group Project Management Office bei der Raiffeisen Bank International verantwortlich für Projekt-Portfolio-Management. Seit der Einführung von Scrum in der Raiffeisen Bank International vor 4 Jahren kann Hubert Herzog umfassende Erfahrungen als Scrum Mas-

ter, Projektleiter, Projekt-Reviewer, Trainer sowie aus der Governance-Perspektive vorweisen.

Christoph Leithner ist Gründer und Geschäftsführer der Celix Solutions GmbH sowie Experte für IT-Prozess- und Configuration-Management. Seit über 15 Jahren steht er mit seiner Firma österreichischen IT-Abteilungen und Betrieben beratend und umsetzend zur Seite. Derzeitiger Fokus seiner Arbeit liegt in der praktischen Umsetzung agiler Konzepte sowie der Einführung von DevOps.

Eva Kišoňová studierte an der Comenius University of Bratislava von 1976 bis 1981 Informatik, bevor sie bei Siemens anfang und bis heute Head of Quality Management für Development Center dort ist. Sie fokussiert sich auf SW-Engineering-Methoden und speziell auf Agile Entwicklung, zu welchen Sie viele Aktivitäten in Siemens Development Center erfolgreich realisiert und extern auf Universitätsboden und internationale Konferenzen präsentiert hat.

Oliver Lintner. Seit 2011 arbeitet Oliver Lintner bei Microsoft Österreich GmbH und war bereits in unterschiedlichen Bereichen tätig. Bevor er in das Developer Experience @ Evangelism (DX) Team wechselte und seine aktuelle Rolle eines Technical Evangelist für Azure übernahm, unterstützte er als Microsoft Premier Field Engineer mehr als drei Jahre lang Microsoft-Kunden im Development-Umfeld. Als Technical Evangelist beschäftigt sich Oliver heute mit spannenden Kundenprojekten und -anfragen rund um die Microsoft-Cloud-Plattform, Microsoft Azure.

Andreas Mitter beschäftigt sich seit mehr als 10 Jahren mit dem Thema Agilität in all seinen Facetten. Als

Teamleiter des Infonova Team »Agile Advisory« begleitet er Unternehmen auf Ihrer Reise hin zum agilen Unternehmen und unterstützt als agiler Coach die Einführung von agilen Methoden auf Ebene von Projekten, Teams, Abteilungen und ganzen Unternehmen.

Rudolf Ramler leitet das Forschungsteam zu Software Testen, Test Automatisierung und Testfall-Generierung am Software Competence Center Hagenberg (SCCH). Er leitet Forschungsprojekte mit Partnern aus



papers4you.at bietet derzeit mehr als 350 ExpertInnenbeiträge und wird kontinuierlich um topaktuelle Beiträge aus dem laufenden Veranstaltungsprogramm von CON•ECT Eventmanagement, Future Network, ITSMF, HDSV und Partnerorganisationen ergänzt. Dabei handelt es sich um eine internetbasierte Plattform, auf der sämtliche Präsentationen, Papers und Materialien von Vortragenden und Partnern, aber auch Recherchematerial zu den einzelnen Veranstaltungen verfügbar sind. Interessierte sind herzlich dazu eingeladen, sich unter www.papers4you.at oder www.conect.at zu registrieren und vom gesammelten Wissen zu profitieren.

30 Tage Testaccount for free
www.papers4you.at

der Industrie zu Testautomatisierung, Testmanagement und Qualitätsüberwachung. Er ist Lektor an der FH Hagenberg und an der TU Wien. Sein Studium der Wirtschaftsinformatik an der Johannes Kepler Universität in Linz hat er 2001 abgeschlossen.

Gerwald Oberleitner bringt über 10 Jahre Erfahrung aus dem Großkundenvertrieb bei Microsoft in die DX (Developer eXperience) Gruppe ein. Gerwald verantwortet den Lösungsvertrieb für Visual Studio, MSDN sowie Application Lifecycle Management (ALM) und wird Kunden bzw. Partner in die Cloud »begleiten«. Schwerpunkte im Bereich von Microsoft Azure sind: Dev/Test (IaaS), Visual Studio Online, DevOps, Cloud Services für Entwickler sowie IoT.

Wolfgang Steindl begann nach dem Informatik-Studium als Software Developer/Architect 1993 bei Generali. Fünf Jahre später wurde er Consultant bei Softlab in München. Im Oktober 1999 wechselte er zu AI Informatics als Team Leader, bevor er im März 2001 seinen jetzigen Job als Technical Specialist im Bereich Softwareentwicklungswerkzeuge bei IBM begann.

Zudem ist er seit April 2004 Lektor bei der Fachhochschule Technikum Wien und unterrichtet zu den Themen Anforderungsmanagement und System-Modellierung.

Franz Theisen ist Sprecher der Austrian Licensing Anwendergruppe und beruflich bei Red Hat tätig.



Thomas Ziebermayr leitet am Software Competence Center Hagenberg (SCCH) die wirtschaftlichen Agenden des Schwerpunktes Software Analytics and

Evolution (SAE). Die Forschungsschwerpunkte in diesem Schwerpunkt sind Code-Analyse, Testautomatisierung und Testfall-Generierung, Software-Architekturen und benutzerzentriertes Software-Engineering. Der Forschungsbereich kooperiert mit Forschungspartnern in nationalen und internationalen Projekten.

Das Ziel der Forschungstätigkeit ist es Werkzeuge und Methoden zur Unterstützung des Software Engineering speziell in der Industrie zu entwickeln. Nach dem Abschluss des Studiums an der FH-Hagenberg hat er seine Dissertation an der Johannes Kepler Universität in Linz 2010 abgeschlossen.

Future Network Cert Ihr Personenzertifizierungs-Partner für Software Architektur weltweit und Requirements Engineering in Österreich und der Schweiz.



Was die Zertifizierung von Berufsbildern in der Software-Entwicklung, wie Projektleiter, Requirements Engineers, Software-Architekten und Tester anbelangt sprechen die Wachstumswahlen der letzten Jahre eine deutliche Sprache: Eine solide Ausbildung garantiert erfolgreiche Systeme. Sowohl Einzelpersonen, wie auch Firmen und Behörden schätzen daher den Wert verbesserter und zielgerichteter Ausbildung.

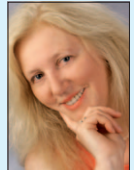
Future Network Cert, die Gesellschaft zur multidisziplinären Aus- und Weiterbildung mittels höherer Qualifikation, führt offene und Inhouse-Prüfungen in den Fachgebieten **ISAQB – Software Architecture** weltweit und **IREB – Requirements Engineering** in Österreich, der Schweiz und China durch.

Profitieren Sie von unserem ausgezeichneten Service. Wir beraten Sie gerne bei Ihrer Zertifizierungsplanung.



Ihre Ansprechpartnerin im Future Network Cert:

Sonja Haberl



Future Network Cert GmbH
1070 Wien, Kaiserstraße 14/2

Tel.: +43 1 522 44 68

Mobil: +43 664 461 8271

haberl@future-network-cert.at

www.future-network-cert.at

An
Future Network
1070 Wien, Kaiserstraße 14/2
Tel.: +43 / 1 / 522 36 36-37
Fax: +43 / 1 / 522 36 36-10
registration@future-network.at
http://www.future-network.at

ANMELDUNG: Nach Erhalt Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen eine Anmeldebestätigung. Diese Anmeldebestätigung ist für eine Teilnahme am Event erforderlich.

STORNIERUNG: Sollten Sie sich für die Veranstaltung anmelden und nicht teilnehmen können, bitten wir um schriftliche Stornierung bis 2 Werktage vor Veranstaltungsbeginn. Danach bzw. bei Nichterscheinen stellen wir eine Bearbeitungsgebühr in

Höhe von € 50,- in Rechnung. Selbstverständlich ist die Nennung eines Ersatzteilnehmers möglich.

ADRESSÄNDERUNGEN: Wenn Sie das Unternehmen wechseln oder wenn wir Personen anschreiben, die nicht mehr in Ihrem Unternehmen tätig sind, teilen Sie uns diese Änderungen bitte mit. Nur so können wir Sie gezielt über unser Veranstaltungsprogramm informieren.



Anmeldung

- Ich melde mich kostenfrei zum Future Network Management Forum »Neue Software-Trends« am 20. September 2016 an.
- Ich möchte Zugriff auf die Veranstaltungspapers zu € 99,- (+ 20 % MwSt.)
- Ich möchte Einzelmitglied beim Future Network werden.
- Ich möchte Informationen zur Firmenmitgliedschaft zugeschickt bekommen.

Mitglieder des Future Network werden bevorzugt geehrt, IT-Anbieter nach Verfügbarkeit der Plätze.

Firma:

Titel:

Vorname:

Nachname:

Funktion:

Straße:

PLZ:

Ort:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Datum:

Unterschrift/Firmenstempel:

- Ich erkläre mich mit der elektronischen Verwaltung meiner ausgefüllten Daten und der Nennung meines Namens im Teilnehmerverzeichnis einverstanden.
- Ich bin mit der Zusendung von Veranstaltungsinformationen per E-Mail einverstanden.

(Nichtzutreffendes bitte streichen)